



Malteser

...weil Nähe zählt.



**Sel. Clemens August
Graf von Galen**

22. März

Bild: www.malteserorden.at

Seliger Clemens August Graf von Galen

Nicht gebotener Gedenktag: 22. März

* 16.3.1878 in Dinklage

+ 22.3.1946 in Münster

Bischof und Bekenner, Bailli des Malteserordens

Attribute: Kardinalsornat, Amboss

Grab: St.-Paulus-Dom, Münster

Vita

Clemens August Graf von Galen, am 16. März 1878 als elftes von dreizehn Kindern auf Burg Dinklage (Oldenburger Münsterland) geboren, besuchte von 1890 bis 1894 in Feldkirch das Jesuitenkolleg „Stella Matutina“. Nach dem Studium der Philosophie und Theologie in Fribourg und Innsbruck wurde er am 28. Mai 1904 zum Priester geweiht und war bis 1906 Domvikar und Kaplan seines Onkels Maximilian Gereon von Galen, des Weihbischofs von Münster.

Von 1906 bis 1911 wirkte Clemens August als Kaplan in St. Matthias, Berlin, und bis 1919 als Pfarrer in St. Clemens Maria Hofbauer, Berlin. Von 1919 bis 1929 war er Pfarrer der St.-Matthias-Gemeinde. Anschließend wurde er Pfarrer von St. Lamberti in Münster.

Am 28. Oktober 1933 wurde er zum Bischof von Münster geweiht. Sein bischöflicher Leitspruch lautete „Nec laudibus nec timore“ – „Nicht Menschenlob, nicht Menschenfurcht (soll uns bewegen)“.

Bereits 1934 hatte er trotz innerkirchlicher Ablehnung eine gegen die Rassenideologie der Nazis gerichtete Studie veröffentlichen lassen. Er war einer der Bischöfe, die in die Vorbereitung der Enzyklika „Mit brennender Sorge“ (1937) von Papst Pius XI. (1922–1939) eingebunden waren. In dieser Enzyklika, deren Original in Deutsch verfasst wurde, wird die Bedrängnis der Kirche im damaligen Deutschen Reich thematisiert und die Ideologie des NS-Regimes verurteilt. Sie wurde in Deutschland – um eine Beschlagnahmung zu verhindern – im Untergrund gedruckt und verteilt.

Berühmt wurde Bischof Galen vor allem durch drei Predigten im Jahr 1941, in denen er klar und unmissverständlich die Verbrechen des NS-Regimes verurteilte und gegen die Ermordung kranker Menschen und die Vertreibung von Ordensleuten Stellung bezog. Sein mutiges Auftreten brachte ihm den Beinamen „Der Löwe von Münster“ ein.

Kontakte mit dem Widerstand – insbesondere zu Carl Friedrich Goerdeler, einem der zivilen Köpfe der Widerstandsbewegung, die im Attentat vom 20. Juli 1944 gipfelte – sind belegt. Da Bischof Galen sehr beliebt war, sprach sich Joseph Goebbels deutlich gegen seine Hinrichtung aus. Er wollte während des Krieges keine katholischen Märtyrer schaffen, sondern die Beseitigung von Galens auf die Zeit „nach dem Endsieg“ verschieben.

Papst Pius XII. (1939–1958) erhob Clemens August am 21. Februar 1946 zum Kardinal. Er starb nur sieben Tage nach seiner Rückkehr in seine Diözese am 22. März 1946 an einem Blinndarmdurchbruch.

Am 9. Oktober 2005 wurde er von Papst Benedikt XVI. seliggesprochen.

Clemens August Graf von Galen wurde schon früh als Ehren- und Devotionsritter der Rheinisch-Westfälischen Assoziation in den Malteserorden aufgenommen. 1946 wurde ihm der Ehrenrang eines Bailli verliehen. Die *tuitio fidei* und das *obsequium pauperum* hat er als Bischof und Priester vorgelebt – nicht zuletzt in seinem Eintreten für die Freiheit der Kirche und die Würde des Menschen, besonders der Kranken und Hilfsbedürftigen.

„Wir sind zurzeit Amboss, nicht Hammer! Bleibet stark und fest und unerschütterlich wie der Amboss bei allen Schlägen, die auf ihn niedersausen ... Durch das vom Glauben geformte Gewissen spricht Gott zu jedem von uns. Gehorchet stets unweigerlich der Stimme des Gewissens.“

Clemens August Graf von Galen, Predigt am 20. Juli 1941

Liturgie vom Gedenktag

Eröffnungsvers

Ezechiel 34,11.23f.

So spricht Gott der Herr:

Ich selbst will meine Herde aufsuchen

und für sie einen Hirten einsetzen, der sie auf die Weide führt.

Ich selbst, der Herr, werde ihr Gott sein.

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,

dein Diener Clemens August Graf von Galen

hat als Bischof unerschrocken deine Ehre,

den Glauben der Kirche und das Leben der Schwachen verteidigt;

gib uns auf seine Fürsprache,

dass wir dir immer mit ganzem Herzen dienen

und die Menschen so lieben, wie du sie liebst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Erste Lesung

2 Timotheus 4,1–5

Verkünde das Evangelium, erfülle treu deinen Dienst!

Evangelium

Johannes 10,11–16

Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

Quellen

- Manuale, Gebete – Gedanken – Geschichte. Handreichung des Deutschen Subpriorates des Heiligen Michael im SMRO, Kevelaer 2011.
- St.-Paulus-Dom, Münster: <https://www.paulusdom.de/gotteshaus/seliger-clemens-august-graf-von-galen>
- Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Clemens_August_Graf_von_Galen

Geistliches Zentrum der Malteser

Ehreshoven 27 | 51766 Engelskirchen | Tel. 02263 800 103 | Fax 02263 800 113
geistliches.zentrum@malteser.org | www.malteser-geistlicheszentrum.de